

## Rudolph Stein

geboren am 22. Mai 1897 in Emden

**damalige Adresse:**

Zwischen beiden Bleichen 3

**Todesdatum:**

31.10.1969

**Todesort:**

Gräfelfing bei München



Rudolph Stein wurde am 22. Mai 1897 in Emden als Sohn von Isaak (1856-1911) und Jette Stein geb. de Taube (1871-1951) geboren. Sein Vater, Isaak Stein, war Kaufmann und führte eine weit über Ostfriesland hinaus bekannte Zuchtviehgroßhandlung. 18 Jahre lang war er Pächter der Königlichen Domäne Kloster Harsweg und erwarb sich große Verdienste in der Ostfriesischen Rinderzucht. Isaak Stein konnte viel Land aufkaufen und baute Wohnungen für die Arbeiter und Ställe für das Vieh. Rudolph und sein älterer Bruder Arthur arbeiteten in der Firma des Vaters und leiteten sie nach dessen Tod im Jahre 1911. Die Familie wohnte im großen Familienhaus in Emden, Zwischen beiden Bleichen. Nachdem die jüngeren Geschwister, Resi, Theda, Hans und Grete nach Palästina und Arthur mit Familie 1927 über Italien nach Brasilien ausgewandert waren, blieb Rudolph allein mit der Mutter in Emden. 1937 kaufte er für seinen Bruder Hans, der nach Emden gekommen war, Rinder für dessen Kibbuz Givat Brenner. Rudolph konnte seine Mutter endlich davon überzeugen, mit Hans und den Tieren per Schiff nach Palästina zu fahren. Kurz danach wurde Rudolph wegen seiner „arischen“ Freundin verhaftet, aber Dank der Einsicht eines Richters wurde er freigesprochen. Im März 1937 kam er als erster Siedler per Flugzeug nach Palästina. Für die gelieferten Rinder erhielt seine Mutter ein Häuschen in Givat Brenner und Rudolph ein Grundstück in Gan Yavneh, einem Dorf südlich von Givat Brenner, wo er sich ein Haus mitten in einer Orangenplantage baute. Er heiratete 1939 Edith Esther Zerkowski aus Breslau. 1941 wurde ihre Tochter Miryam geboren. 1958 kehrten die „Zwangsländwirte“ nach Europa zurück. Miryam absolvierte in Genf an der Universität die Dolmetscherschule. Rudolph und Esther Stein lebten bis ans Ende ihrer Tage in Gräfelfing bei München, nicht weit von Rudolphs ältester Schwester Elsbeth, die dank ihres „arischen“ Ehemannes, Prof. Rudolf Hofmann Deutschland nie verlassen musste. Jette Stein starb 1951 in Givat Brenner. Rudolph Stein starb am 31.10.1969, seine Frau 1974, beide in Gräfelfing bei München.

Recherche: Gesine Janssen

**Opfergruppe:**

Religiös und rassisch Verfolgte

**Quellen:**

Claudi: Die wir verloren haben, Listen Marie Werth, Auskunft von Miryam Stein-Grossmann, Tochter von Rudolph Stein

**Patenschaft:**

anonymer Spender

**Verlegeort:**

Zwischen beiden Bleichen 3

**Verlegetermin:**

18. Oktober 2016